



Gemeinderatsmitglieder:

Hilde Stolz  
Rohrbacher Str. 64, 69115 Heidelberg  
hilde.stolz@t-online.de  
Tel. 06221-6582590, Fax -6582589

Arnulf Weiler-Lorentz  
Kaiserstr. 48, 69115 Heidelberg  
arnulf.lorentz@onlinehome.de  
Tel 06221-26802, Fax -26803

Bunte Linke - Postfach 120165, 69065 Heidelberg

Stadt Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner

Per Fax HD 5810590 und E-Mail

Heidelberg, den 04.03.2010

01/OB-Referat SD			
04. MRZ. 2010			
01	GR	BB	Prote

**Sachantrag für Kulturausschuss am 04.03.2010,  
Tagesordnungspunkt 6 – Allgemeine Kultur des Erinnerns**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zum oben genannten Tagesordnungspunkt bringen wir folgenden Sachantrag ein:

Das Genehmigungsverfahren wird wie folgt geändert:

vorgeschlagene Fassung	Vorschlag (Änderungen rot und unterstrichen)
<p>Für das Verfahren zur Genehmigung der Verlegung von Stolpersteinen gelten folgende Regeln:</p> <p>1. Der Antrag auf Genehmigung der Verlegung eines Stolpersteins ist an das Tiefbauamt der Stadt Heidelberg zu richten. Der Antrag muss den Text der Beschriftung des Steins, die Adresse, auf die er sich bezieht und Name und Anschrift des Antragstellers / der Antragstellerin enthalten.</p> <p>Ein Nachweis über die Zustimmung der derzeitigen Bewohner des infrage kommenden Objekts ist dem</p>	<p>Für das Verfahren zur Genehmigung der Verlegung von Stolpersteinen gelten folgende Regeln:</p> <p><u>1. Das Kulturamt sucht zusammen mit der „Initiative Stolpersteine“ in Abstimmung mit Stadtarchiv und sonstigen relevanten Katastern Personen und Standorte aus und fragt bei den Hinterbliebenen nach - soweit diese erreichbar sind. Falls bei den Hinterbliebenen Bedenken bestehen, unterbleibt die Verlegung.</u></p> <p><u>Jedes Opfer erhält einen eigenen Stein.</u></p> <p><u>Falls ein Haus nicht mehr vorhanden ist, wird trotzdem an einer markanten Stelle davor verlegt.</u></p> <p>1a. Für später eingehende Anträge gilt: Der Antrag auf Genehmigung der Verlegung eines Stolpersteins ist an das Kulturamt der Stadt Heidelberg zu richten. Der Antrag muss den Text der Beschriftung des Steins, die Adresse, auf die er sich bezieht und Name und Anschrift des Antragstellers / der Antragstellerin enthalten. <u>Das Kulturamt prüft in Abstimmung mit dem Stadtarchiv die sachliche Richtigkeit des Orts und der Beschriftung der Stolpersteine. Bedenken mit ausführlicher Begründung gegen fehlerhafte oder sonst ungeeignete Stolpersteine werden dem Antragsteller mitgeteilt.</u></p> <p><u>Das Kulturamt informiert die derzeitigen Bewohner und erbittet deren Stellungnahme. Es ist auf eine</u></p>

Bunte Linke, Postfach 12 01 65, 69065 Heidelberg

(Spenden)Konto: Postbank Stuttgart, Kto.Nr.: 1 7778 - 707, BLZ 600 100 70  
regelmäßige Treffen: Di, 20 Uhr, Laden für Kultur und Politik, Kaiserstr. 62, 69115 Heidelberg

<p>Antrag beizufügen.</p> <p>2. Das Tiefbauamt ermittelt – abhängig vom vorhandenen Bodenbelag – die technischen Vorgaben und teilt sie dem Antragsteller / der Antragstellerin zusammen mit der Genehmigung mit. Danach kann die Verlegung des Stolpersteins auf Kosten des Antragstellers / der Antragstellerin erfolgen.</p> <p>3. Das Tiefbauamt überzeugt sich anschließend vor Ort von der fachgerechten Verlegung des Stolpersteins.</p> <p>4. Das Tiefbauamt archiviert die Anträge und trägt die Verlegungsorte in Listen ein und/oder kartiert sie elektronisch. Das Amt für Baurecht und Denkmalschutz sowie das Kulturamt erhalten Kopien der Anträge und der Bestandslisten.</p> <p>5. Die Stolpersteine gehen nach ihrer Verlegung in das Eigentum der Stadt Heidelberg über. Bei Umgestaltungen des Gehwegbelags, etwa nach Aufgrabungen, sorgt das Tiefbauamt dafür, dass die Stolpersteine geborgen, aufbewahrt und wieder an Ort und Stelle eingebaut werden.</p> <p>6. Die Stadt Heidelberg übernimmt keine Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Orts und der Beschriftung der Stolpersteine. Sie behält sich vor, fehlerhafte oder sonst ungeeignete Stolpersteine zu entfernen. Die jeweiligen Antragsteller sind davon in Kenntnis zu setzen.</p>	<p><u>Zustimmung hinzuwirken.</u></p> <p>2. <i>unverändert</i></p> <p>3. <i>unverändert</i></p> <p>4. <i>unverändert</i> <u>Ergänzung: Die Listen werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert und veröffentlicht.</u></p> <p>5. <i>unverändert</i></p> <p>6. <i>entfällt, siehe Ergänzung Punkt 1</i></p>
--	---

zur erinnernden Erläuterung der aktuelle Stand der europaweiten Aktion von Gunter Demnig ([www.stolpersteine.com](http://www.stolpersteine.com)):

Gedacht wird mit diesem Projekt aller ermordeten Opfer des Nationalsozialismus: Jüdischer Bürger, Sinti und Roma, politisch Verfolgter, religiös Verfolgter (z.B. Zeugen Jehovas), Euthanasieopfer, etc. Der STOLPERSTEIN, der später im Fußweg vor der letzten selbst gewählten Wohnadresse verlegt wird, trägt die Überschrift HIER WOHNTE. Ausnahmen sind auch HIER LEBTE, HIER LERNT oder HIER LEHRTE:

Vorname, Name (gegebenenfalls auch Geburtsname);

Geburtsdatum;

Deportationsdatum + Ort;

Angaben zum Schicksal. Als Schicksalsangabe ist möglich: "TOT" oder "ERMORDET", für ein unbekanntes Schicksal die drei Fragezeichen: "???" und statt Selbstmord "FLUCHT IN DEN TOD". (Der Begriff "verschollen" wird nicht verwendet.)

Aktuell sind Stolpersteinverlegungen geplant in:

März: Wuppertal, Mülheim, Düsseldorf, Essen, Ahlen, Beelen, Rehlingen-Siersburg, Illingen, Saarbrücken, Landau, Mannheim, Michelstadt, Ober-Ramstatt, Darmstadt, Roßdorf, Kiedrich, Warburg, Enger, Herford, Bad Oynhausen, Petershagen, Minden, Hannover, Magdeburg, Schwedt, Bad Freienwalde, Berlin, Zerbst, Lathen, Borne/NL, Holten-Oudheidkamer/NL

April: Haaksbergen/NL, Tilburg/NL, Rossendaal/NL, Tiel/NL, Rotterdam/NL, Leiden/NL, Utrecht/NL, Hilversum/NL, Weesp/NL, Amsterdam/NL, Sneek/NL, Haren/NL, Emmen, Papenburg, Norden,

Wangerooze, Helgoland, Stade, Tornesch, Elmshorn, Bad Segeberg, Lübeck, Hamburg,  
Aschaffenburg, Wertheim, Bad Wimpfen, Mühlacker, Pforzheim, Stuttgart

Mai: Esslingen, Göppingen, Walldorf, Ludwigshafen, Worms, Griesheim, Bodenheim, Hochheim, Neu-  
Isenburg, Frankfurt/Main, Hofheim, Butzbach, Aßlar, Marburg, Frankenberg, Melsungen, Gudensberg,  
Unna, Hoya, Bremen, Lüneburg, Kiel, Hamburg, Rotenburg/Fulda, Eschwege, Mühlhausen, Bad  
Langenslaza, Eisenach, Bad Salzungen, Gotha, Arnstadt, Ilmenau, Suhl, Meiningen, Hildburghausen

Mit freundlichen Grüßen,

Hilde Stolz

Arnulf Weiler-Lorentz